

# Der Arbeitsmarkt in Hamburg

Monatsbericht August 2024



(C) AdobeStock 274192392

## Inhaltsverzeichnis

Reinhold Wellen zur aktuellen Lage auf dem Hamburger Arbeitsmarkt	3
Pressemitteilung „Hier kann sich jede/r weiterentwickeln“	5
Veranstaltungshinweise ab September	7
1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg	9
2. Beschäftigung: Veränderungen in den Wirtschaftsbereichen	10
3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg	11
4. Stellenangebote – strukturelle Merkmale	12
5. Arbeitskräftenachfrage – Stellen auf Bundesebene	13
6. Arbeitsuchende und Unterbeschäftigung	14
7. Arbeitslosigkeit insgesamt	15
8. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III	16
9. Struktur der Arbeitslosigkeit	17
10. Arbeitslosigkeit in den Bezirken	18

## Reinhold Wellen\* zur aktuellen Lage auf dem Hamburger Arbeitsmarkt:

„Die Sommerflaute auf dem Arbeitsmarkt setzt sich im August fort, ebenso lässt die konjunkturelle Erholung der deutschen Wirtschaft weiter auf sich warten. Darunter leidet auch die Auslands- und Inlandsnachfrage, sowohl staatlich, als auch im privaten. Unter diesen Voraussetzungen ist der Arbeitsmarkt aber nach wie vor recht robust, denn auch wenn die Beschäftigung zum Vormonat stagniert und die Arbeitslosigkeit in diesem Zuge ansteigt, melden Arbeitgebende kontinuierlich neue Arbeitsstellen, sodass wir im August den höchsten Bestand freier Arbeitsplätze des Jahres haben. Unser Operativer Service meldet zudem keine Aufwärtstendenz bei Kurzarbeit-Anzeigen, was ein weiterer Indikator für die Lage am Arbeitsmarkt ist. Insgesamt ist festzuhalten, dass durchaus eine Dynamik am Arbeitsmarkt vorliegt, diese im August aber schwächer ausfällt.“

Das Arbeitsmarktbarometer August 2024 des IAB steigt zum dritten Mal in Folge über 100 auf nun 100,9 Punkte, man geht daher trotz Wirtschaftsabschwungs von einer weiter steigenden Beschäftigung aus, auch wenn die Konjunktur nachziehen muss, um den Arbeitsmarkt Raum zu geben. Damit einhergehend legt die Komponente des Arbeitsmarkts ebenfalls zu, ein Ende der steigenden Arbeitslosigkeit rückt erstmals seit zwei Jahren in greifbare Nähe. Doch, und das ist wichtig, die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.“

### Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung stagniert nahezu

Auch wenn die statistischen Auswertungen immer mit etwas Zeitverzug versehen sind, so stagniert die hochgerechnete Gesamtbeschäftigung im Juni 2024\*\* erstmalig nach Jahreswechsel in diesem Jahr zum Vormonat nahezu, bei einer Zählung von 1.075.000 im Mai und 1.073.700 im Juni, also -1.300 Personen (-0,1 Prozent). Die Corona-Jahre lassen sich hier nicht als Vergleich heranziehen, jedoch ist im Vergleich zum August 2022 und August 2023 die sinkende sv-pflichtige Beschäftigung eher untypisch. Es sollte hier nicht von einer Trendwende ausgegangen werden, da der Rückgang unterm Strich sehr gering ist. Ebenso ist zu erwähnen, dass Hamburg mit dem minimalem Rückgang im Bundesdurchschnitt liegt; für Deutschland gesamt liegt der Rückgang nämlich ebenfalls bei -0,1 Prozent.

Im Vergleich zum Vorjahr Juni 2023 sind darüber hinaus mehr Personen sv-pflichtig beschäftigt, insgesamt 11.900. In Hamburg ist somit immernoch ein hohes Beschäftigungsniveau auszuweisen.

Treibende und personaleinstellende Branchen sind allen voran „Verkehr und Lagerei“ – hier haben im Vergleich zum Vorjahresmonat die meisten eine neue Anstellung gefunden, +3.000 Personen. Außerdem stellt das verarbeitende Gewerbe weiterhin viele Arbeitsplätze bereit, hier zählt man im Zugang +2.200 Erwerbstätige. Erneut schwach fallen der Handel und die Arbeitnehmer-überlassung aus und erstmalig auch die Branche „Kommunikation & Information“, ein weiteres Indiz dafür, dass die Auslands- und Inlandsnachfrage wenig positive Impulse gibt und der Konsumgüterhandel schwächelt.

### Arbeitslosigkeit steigt weiter an

Im Vorjahresvergleich gibt es im August 2024 einen Anstieg auf nun 91.862 (+2,5 Prozent zum Vormonat) arbeitslose Personen und +8,8 Prozent zum Vorjahr. Bekannt ist, dass Ferien- und Urlaubszeiten für eine geringere Bewegung auf den Arbeitsmärkten sorgen, da u.a. urlaubsbedingt weniger Personal in den Unternehmen für Neueinstellungen sorgen. In Hamburg endeten am 28. August die Sommerferien. Anstiege sind in beiden Rechtskreisen zu verzeichnen, wobei der Versicherungsbereich (SGB III) höher ausfällt als in der Grundsicherung (SGB II). Die Arbeitslosenquote steigt auf 8,2. Die ansteigende Arbeitslosigkeit ist aber eine saisontypische Darstellung des Marktes, auch die Höhe des Anstiegs ist nicht unüblich.

Weniger gut ist die Nachricht, dass der Zugang aus Erwerbstätigkeit höher als im Vormonat (+155 Personen oder 2,2 Prozent) ausfällt mit nun 7.077 Personen, und auch höher zum Vorjahr mit +93 Personen oder 1,3 Prozent. Wozu erwähnt werden soll, dass über das gesamte Jahr gesehen von August 2023 bis August 2024 nahezu identisch ist.

Parallel ist der Abgang aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit allerdings rückläufig zum Vormonat (-3,0 Prozent), zum Vorjahr -7,8 Prozent auf nun 17.084 Personen, und das, obwohl der Stellenbestand stetig ansteigt.

Zwei Personengruppen sollte man hier genauer betrachten.

Zum Einen jüngere Beschäftigte von 15 – 20 Jahren – die Kennziffer steigt um +22,2% auf 1.447 junge arbeitslos gemeldete Menschen. Im Vergleich zur Gesamtarbeitslosenzahl macht dies einen Anteil von 1,6 Prozent aus und ist damit sehr gering. Hier ist zu erwarten, dass die Zahl sich nicht festigt, da die jungen Menschen entweder noch in Ausbildung gehen oder jetzt nach abgeschlossener Ausbildung einen Arbeitsplatz suchen. Unterstützung erhalten sie hier sowohl in der Jugendberufsagentur oder in der Arbeitsvermittlung der Agentur für Arbeit Hamburg oder des Jobcenters.

Erneut ist die Arbeitslosenzahl bei Menschen ohne Berufsabschluss gestiegen (+1,5 Prozent), dies ist die zweite Gruppe. Der Schul- und später Berufsausbildungsabschluss ist die Grundlage für ein eigenständiges und soziales Leben, in dem man nicht auf finanzielle Unterstützung angewiesen sein sollte. Von den 91.862 Arbeitslosen werden 51.413 Personen (56 Prozent) als „ohne abgeschlossene Berufsausbildung“ eingestuft. Es ist einer der wichtigsten Aufgaben der Agentur für Arbeit Hamburg, diese Personen durch Qualifizierung und Weiterbildung von dem ungelerten Status weg- und in Arbeit zu bringen. Denn eine Auswertung von 2023 zeigt: die durchschnittliche Arbeitslosenquote lag bei 7,4 in Hamburg gesamt. Betrachtet man die ohne abgeschlossene Berufsausbildung im selben Zeitraum, liegt die Alo'quote bei 23,1. Bei Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung liegt sie bei 3,9. Die Quote bei Ungelernten ist also sechsmal höher als bei Fachkräften.

### **Gemeldete Stellen auf Jahreshoch**

Erfreulich ist der Zugang gemeldeter Arbeitsstellen: Arbeitgebende melden 2.720 neue Stellen, also nochmal +222 oder 8,9 Prozent mehr als im Vormonat. Auch im Vorjahresvergleich ist der Anstieg sichtbar, mit 8,8 Prozent mehr Stellen als im August 2023, das sind +221 Stellen mehr. Der Bestand verfügbarer Stellen erhöht sich somit auf 13.646 (+15,5 Prozent zum Vorjahr) und hat damit den höchsten Wert in diesem Jahr erreicht. Die ist Arbeitskräftenachfrage in Hamburger Unternehmen ungebrochen hoch.

13.046 Stellen sind immerhin sofort zu besetzen und weit mehr als die Hälfte (8.231 Stellen) sind für Fachkräfte ausgeschrieben.

### **Logistik: eine starke Branche mit vielen Möglichkeiten**

In der bisherigen Betrachtung zeigt sich, dass sowohl ein hoher Fachkräftebedarf den Markt bestimmt, gleichzeitig aber auch viele Ungelernte auf der Suche nach einer beruflichen Möglichkeit sind. Hamburg ist ein attraktiver Standort mit Unternehmen, die laufend Arbeits-, Fach-, und Führungskräfte suchen – nicht umsonst ist die Branche „Verkehr und Lagerei“ die einstellungstärkste Branche und hat allein im Vergleich zum letzten Jahr über 3.000 neue Arbeitsplätze geschaffen. Ein sicherer Arbeitsplatz oder die gute Bezahlung sind nur zwei Gründe, um hier anzufangen. Aufgrund der schwachen konjunkturellen Lage ist es wichtig, diese Branche weiter zu stabilisieren, um den Im- und Export und Güterhandel zu sichern und die Wirtschaft weiter zu stärken.

Insgesamt sind in Hamburg etwa 94.300, in der Metropolregion Hamburg sogar 282.000 Beschäftigte in logistischen Berufen tätig.

Nur in Hamburg gehören beispielsweise 1.454 (Stand 30.06.23) Männer und Frauen in die Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr. Die Agentur für Arbeit Hamburg hat allein im Jahr 2023 (Stichtag 31.12.23) 145 FbW-Maßnahmen, davon 58 BQ-Förderungen, mit dem Ziel Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr gefördert.

Ein Appell an Hamburger Unternehmen, die berufsqualifizierenden Angebote wie z.B. die Beschäftigtenqualifizierung (BQ) – ehemals QCG – der Agentur für Arbeit zu nutzen, um Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu finden und aufzubauen. So macht es z.B. auch die Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH (evb).



Agentur für Arbeit Hamburg  
Pressestelle | Vanessa Schwarz  
Kurt-Schumacher-Allee 16, 20097 Hamburg

Telefon: 040 2485 2230 | 0171 555 80 69  
E-Mail: Hamburg.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Pressemitteilung

Nr. 32/2024 – 30.08.2024

## „Hier kann sich jede/r weiterentwickeln.“

Hamburg gilt als „Tor zu Welt“ und hat eine jahrhundertlange Tradition als einer der bedeutendsten Handelsplätze. Doch wie alle Branchen hat auch die Logistik mit Fachkräftemangel zu kämpfen. Wie z.B. Quereinsteigende durch passende Qualifizierung ihren Einstieg finden, erläutern Reinhold Wellen der Agentur für Arbeit Hamburg und das Unternehmen Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH (EVB).

Die Logistikbranche zählt nicht ohne Grund zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen Hamburgs – durch seine Geschichte traditionell einer der bedeutendsten Handelsplätze. Über 282.000\* Beschäftigte sind verantwortlich für Umschlag, Distribution und Lagerung von Gütern. Etwa 6.000 Unternehmen sind hier ansässig. Mit der guten Lage zwischen Ostsee und Nordsee ist der Hafen prädestiniert als zentraler Logistik-Standort für die verschiedenen Gewerke: Neben dem Schiffs-, Flug- und LKW-Verkehr stellen rund 300 Kilometer Gleise bei täglich 200 Güterzügen und 5.500 Waggons den effizienten Schienenverkehr sicher. Über das Gleisnetz der Hamburger Hafenbahn wurden 2023 über 45,6 Millionen Tonnen transportiert und machte Hamburg so zum führenden Eisenbahnhafen Europas.

Doch wie alle Branchen hat auch die Logistik-Branche mit dem Fachkräftemangel zu kämpfen, und so geht es auch der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH (EVB): „Unsere Rangierdienstleistungen für die ‚Letzte Meile‘ vom Schiff bis zum abfahrereiten Containerzug und umgekehrt sind sehr gefragt. Für 2025 erwarten wir ein starkes Wachstum. Darum verstärken wir unser Team und suchen intensiv nach Lokführern, Disponenten, Rangierbegleitern und Wagenmeistern (jeweils m/w/d)“, so Raymond Struck, Standortleiter der EVB in Hamburg: „Auch für Quereinsteiger gibt es attraktive Einstiegs-Möglichkeiten.“

Bei den Themen Ausbildung, berufliche Weiterbildung oder der Einarbeitung von ungelehrten Arbeitssuchenden unterstützt der Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit und des Jobcenters. Reinhold Wellen, Geschäftsführer des Operativen Bereichs der Agentur für Arbeit Hamburg, erläutert: „Logistik ist der Motor der Metropolregion Hamburg und für die Wirtschaft. Um neues Personal zu finden, sind die Unternehmen darauf angewiesen verschiedene Rekrutierungswege zu gehen. Die Mitarbeitenden im Arbeitgeber-Service unterstützen hier mit verschiedenen Förderungen, wie z.B. das Qualifizierungschancengesetz

 Bundesagentur für Arbeit  
Agentur für Arbeit Hamburg  
bringt weiter.

\*bezieht sich auf die sv-pflichtig Beschäftigten und ausschl. geringfügig Beschäftigten in den Berufshauptgruppen „51 Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)“ & „52 Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten“ für die Metropolregion Hamburg

 evb

Agentur für Arbeit Hamburg  
Pressestelle | Vanessa Schwarz  
Kurt-Schumacher-Allee 16, 20097 Hamburg

Telefon: 040 2485 2230 | 0171 555 80 69  
E-Mail: [Hamburg\\_PresseMarketing@arbeitsagentur.de](mailto:Hamburg_PresseMarketing@arbeitsagentur.de)

oder Bildungsgutscheinen. Auch die Organisation von Job-Messen oder Bewerbungstagen sind ein gutes Mittel der Wahl.“

Während zuletzt der Frachturnschlag und das Handelsvolumen auf einem stagnierenden Niveau geblieben sind, steigt die Nachfrage im Schienenverkehr. „Ein einzelner Containerzug kann bis zu 80 Lkw ersetzen – und trägt damit signifikant zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen im Gütertransport bei, zumal alle unsere Züge mit Strom aus Erneuerbaren Energien betrieben werden“, erläutert Sebastian Doderer, Geschäftsbereichsleiter Logistik der EVB. „Das ist nicht nur gut für Klima und Umwelt, das hilft auch, Personal effizienter einzusetzen. Im Hamburger Hafen haben wir schon heute einen hohen Anteil an Güterverkehr auf der Schiene. Im Seehafen-Hinterlandverkehr, aber auch in anderen Logistiksparten gibt es ein großes Interesse daran, zukünftig noch mehr Güter auf die Schiene zu verlagern. Daraus ergeben sich spannende und zukunftssichere berufliche Chancen.“

„Die Aufgaben in der Logistik sind vielfältig, man arbeitet häufig mit modernsten Technologien.“, knüpft Reinhold Wellen an. „Außerdem macht die Globalisierung die Jobs zukunftssicher. Motivierte Kräfte sind gefragt, das Knowhow kann durch entsprechende Maßnahmen und Kurse erlernt werden. Hier kann sich jeder weiterentwickeln.“ bekräftigt Wellen während der gemeinsamen Pressekonferenz und weist abschließend darauf hin: „Um Unternehmen und Bewerbende zusammenzubringen, eignen sich natürlich auch Messen wie die **Logistik-Jobbörse 2024**, die am 10.09.24 in der BallinStadt stattfindet. Dort werden Interessierte auch die EVB antreffen, um sich über die Vakanzen im Hamburger Hafen und darüber hinaus informieren zu können. Rund 40 weitere Arbeitgeber aus der Logistik-Branche werden außerdem dabei sein, um motivierte Mitarbeitende zu suchen.“

#### Veranstaltungshinweis Logistik-Jobbörse 2024

Wann Dienstag, 10. September 2024

Publikum 10.00 – 15.00 Uhr

Wo BallinStadt Hamburg, Veddeler Bogen 2, 20539 Hamburg

(ohne Eintritt, ohne Anmeldung)

[www.arbeitsagentur.de/vor-ort/hamburg/messen/jobboerse-logistik](http://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/hamburg/messen/jobboerse-logistik)

## Veranstaltungshinweise im September

Anbei finden Sie eine Übersicht der geplanten Veranstaltungen im September 2024. Wir freuen uns über Ihren Besuch bei den Messen: Berichten Sie gern in Ihren Medien. Ihre Fragen zu den Veranstaltungen beantworte ich gern.

Team	Datum	Titel	Ort (ggf. Skype Link)	Kurze Beschreibung (was, für wen, Besonderheiten)	Berufe / Branche / Zielgruppe
Arbeitgeber-Service	10.09.2024 10 – 15 Uhr	Logistik Jobbörse 2024	BallinStadt Hamburg, Haus 1 und Außengelände, Veddeler Bogen 2, 20539 Hamburg	Hamburg steht für eine starke Logistikwirtschaft und einem innovativen öffentlichen Personennahverkehr. Die Logistikbranche ist das Rückgrat der Hamburger Wirtschaft und ein wesentlicher Motor für ihren Erfolg. Mit dem zweitgrößten Hafen und dem größten Rangierbahnhof Europas, ist Hamburg ein bedeutendes Drehkreuz für den Warenverkehr. Die effiziente Abwicklung von Transporten, Lagerung und Distribution macht die Stadt zu einem attraktiven Standort für Unternehmen aus aller Welt.	Logistik-Unternehmen. Die Ausstellenden suchen Mitarbeitende und Auszubildende in der Verwaltung, im Vertrieb, im Marketing, in der IT, im Warenumschat, in der Technik sowie in Fahrberufen.
Arbeitsvermittlung in Kooperation mit Weiterbildung Hamburg e. V.	18.09.2024, 10 – 15 Uhr	Weiterbildungsmesse Zukunftschancen – Ihr Sprungbrett zum Berufsabschluss	meerBiZ, Kurt-Schumacher-Allee 16, 20097 Hamburg	Auf der Weiterbildungsmesse präsentieren 20 Bildungseinrichtungen ihre Angebote im Bereich der beruflichen Weiterbildung. Präsentiert werden Wege einen Berufsabschluss mit einer geförderten Maßnahme vergleichsweise schnell nachzuholen. Hierzu zählen speziell die Vorbereitung auf Externenprüfung und Berufsabschlussfähige Teilqualifikationen (TQ). Zusätzlich werden 5-6 Arbeitgeber vor Ort mit breiter Branchenauswahl vor Ort sein.	branchenübergreifend
Berufsberatung vor Erwerbsleben	30.09.2024, 10:30 Uhr – 12:30 Uhr	Kickstart your future: EQ... dein Einstieg in die Berufswelt	meerBiZ Anmeldung über eveeno <a href="https://eveeno.com/kickstart_your_future">https://eveeno.com/kickstart_your_future</a>	<p>Triff auf Unternehmen, die spannende Einblicke in verschiedene Berufsfelder bieten und den Weg in deine berufliche Zukunft ebnen können.</p> <p>Nutze dabei die Vorteile einer Einstiegsqualifizierung (EQ), die dir den Einstieg in deinen Traumberuf erleichtern kann. Die EQ ist ein 4-12-monatiges gefördertes Praktikum vor deiner Ausbildung.</p> <p>Stelle deine Fragen vor Ort, knüpfe Kontakte und hinterlasse einen bleibenden Eindruck bei den Ausbildungsbetrieben.</p> <p>In Einzelgesprächen kannst Du dich kurz vorstellen und mit deiner Persönlichkeit glänzen.</p> <p>Hier stehst Du im Vordergrund und nicht deine Noten!</p>	Gesundheit / Soziales Verkauf Logistik Handwerk

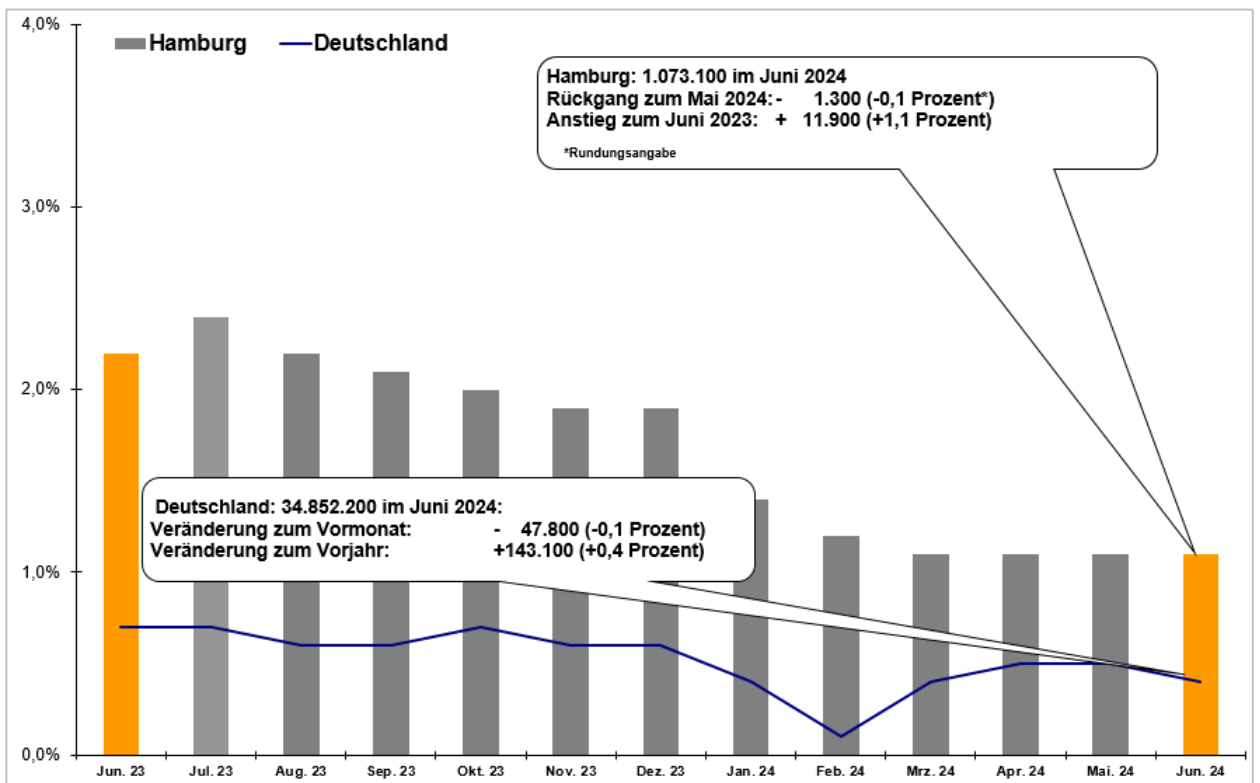
# Der Arbeitsmarkt in Zahlen



# 1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg

- Im Juni 2024 arbeiteten 1.073.700 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Hamburger Unternehmen.
- Die Gesamtbeschäftigung steigt in Hamburg damit im Jahresvergleich erneut um 11.900 oder 1,1 Prozent.
- Zum Vormonat Mai 2024 sinkt die Anzahl minimal um -0,1 Prozent oder -1.300 Beschäftigte
- Im Jahresvergleich fiel Hamburg im Vergleich zur Bundesebene mit einem Anstieg um 1,1 Prozent zu 0,4 Prozent erneut besser aus.

\*Rundungsangabe



## Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Stand Juni 2024

Vorläufige Ergebnisse; auf 6-Monatswert hochgerechneter/gerundeter 2-Monatswert

### Hamburg: 1.073.100

Rückgang zum Mai 2024: - 1.300 (-0,1 Prozent\*)

Anstieg zum Juni 2023: + 11.900 (+1,1 Prozent)

### Deutschland: 34.852.200

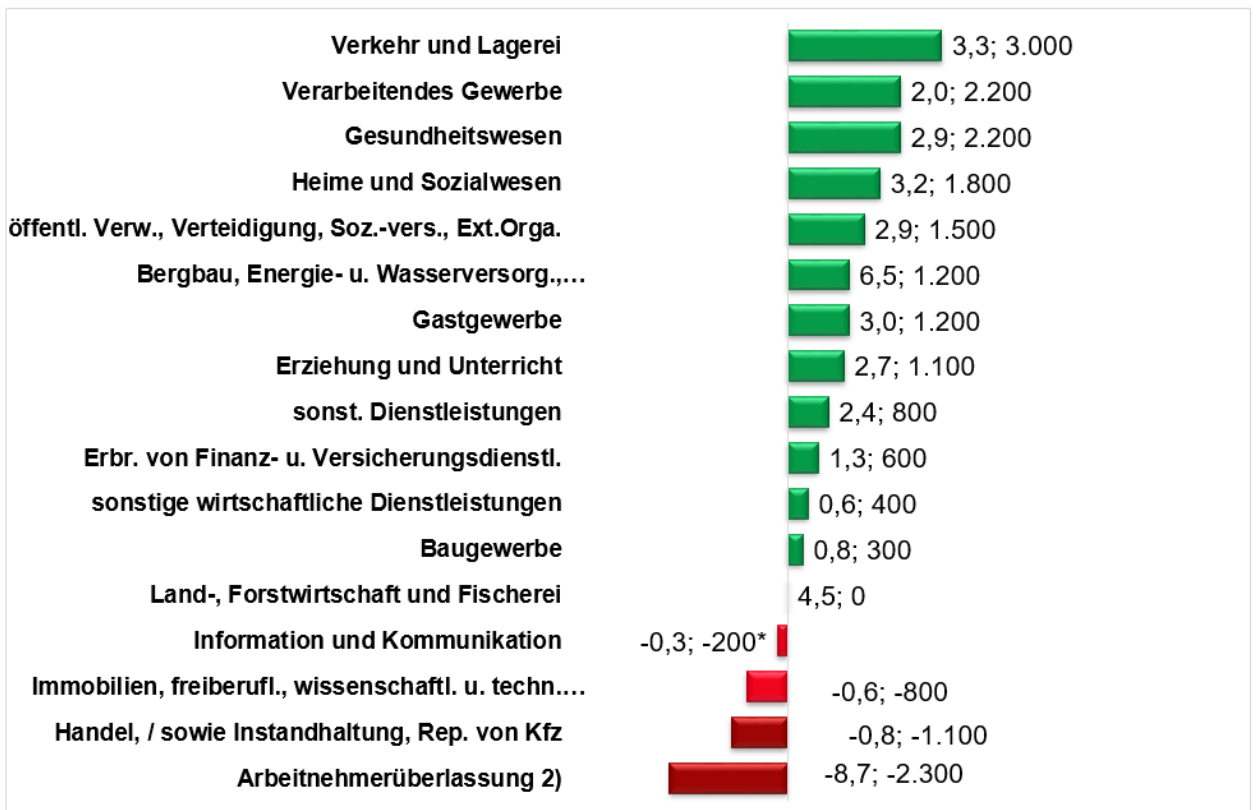
Veränderung zum Vormonat: - 47.800 (-0,1 Prozent)

Veränderung zum Vorjahr: +143.100 (+0,4 Prozent)

## 2. Beschäftigung: Veränderungen in den Wirtschaftsbereichen

- Der Wirtschaftsbereich „Verkehr und Lagerei“ hat im Vergleich zum Vorjahresmonat erneut die höchste Einstellungsquote mit 3.000 Personen\*, allerdings insgesamt -300 Personen weniger
- Darauf folgen wie das „Verarbeitende Gewerbe“, das Gesundheitswesen und anschließend „Heime und Sozialwesen“ – diese Rangfolge bleibt im Vgl. zum Vorjahresmonat ebenfalls bestehen
- Deutlich schwächer zeigt sich die Branche „Information und Kommunikation“, hier ist ein Einbruch von -200 Personen zum Vorjahr und verzeichnet erstmalig eine rückläufige Einstellungsquote.

\*Rundungsangabe



**Grafik:** Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Hamburg. Vergleichszeitraum Mai 2023 bis Mai 2024 in den Wirtschaftsbereichen, die Werte sind qualifiziert hochgerechnet.

Zu den wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen gehören u.a. die Branchen Grundstücks-Wohnungswesen, Rechts-Steuerberatung, Unternehmensberatung, Architektur-Ingenieurbüros, Forschung-Entwicklung, Werbung-Marktforschung.

Unter sonstige Dienstleistungen verbergen sich die folgenden Branchen: Kunst, Theater, Unterhaltung, Sport, Bibliotheken, Archive, Sport und Fitness, Spielbetriebe, Interessenvertretungen, Verbände, Arbeitgebervereinigungen, Interessenvertretungen, Kirchen und andere.

### 3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg

- Im August standen den Arbeitsuchenden 13.646 Stellenangebote im Bestand zur Verfügung. Dies sind 1.831 oder +15,5 Prozent mehr als vor einem Jahr und 310 oder + 2,3 Prozent über dem Vormonatwert.
- Im August wurden dem Arbeitgeber-Service Hamburg 2.720 Arbeitsstellen gemeldet. Dies sind 222 Stellen mehr (8,9 Prozent) als im Juli und +8,8 Prozent (221 Stellen) mehr als vor einem Jahr. Einen Rückgang zum Vorjahr gab es vor allem bei Berufen in Unternehmensführung und -organisation und für IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe

Berufsbereich	August 2024	Anteil	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat (August 2023)	
	Anzahl	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	13.646	100	310	2,3	1.831	15,5
Land-, Forst- und Gartenbauberufe	125	0,9	14	12,6	23	22,5
Fertigungsberufe	580	4,3	6	1,0	173	42,5
Fertigungstechnische Berufe	2.087	15,3	-63	-2,9	323	18,3
Bau- und Ausbauberufe	1.055	7,7	43	4,2	162	18,1
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	867	6,4	45	5,5	-35	-3,9
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	838	6,1	38	4,8	45	5,7
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	750	5,5	84	12,6	109	17,0
Handelsberufe	1.659	12,2	215	14,9	298	21,9
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	931	6,8	-71	-7,1	-206	-18,1
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	868	6,4	21	2,5	134	18,3
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	543	4,0	-78	-12,6	-167	-23,5
Sicherheitsberufe	475	3,5	-6	-1,2	19	4,2
Verkehrs- und Logistikberufe	2.544	18,6	70	2,8	885	53,3
Reinigungsberufe	324	2,4	-8	-2,4	68	26,6

## 4. Stellenangebote – strukturelle Merkmale

- 13.646 Stellenangebote standen den Arbeitsuchenden im August zur Verfügung.
- Wichtig für Unternehmen sind die folgenden Aspekte bei der Stellenbesetzung:
  - Es gibt zum Vormonat einen deutlichen Anstieg bei Stellen, die in Teilzeit zu besetzen sind (+10,0 Prozent), liegt aber noch hinter dem Vorjahresniveau (-7,2 Prozent)
  - Der Bedarf an Fachkräften steigt. Zum Vormonat gibt es ein Stellenplus von 3,6 Prozent

	Bestand		
	Berichtsmonat	Veränderung	
		Vormonat in %	Vorjahresmonat in %
	1	2	3
<b>Gemeldete Stellen im gemeinsamen Arbeitgeber-Service</b>			
<b>Insgesamt</b>	13.646	2,3	15,5
dar. befristet	1.156	4,6	-9,6
dar. Teilzeit	1.367	10,0	-7,2
dar. sofort zu besetzen	13.049	1,4	17,8
<b>Anforderungsniveau</b>			
dar. Helfer	2.314	1,5	x
Fachkraft	8.231	3,6	x
Experte/Spezialist	3.101	-0,3	-8,0
<b>dar. sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen</b>			
<b>Insgesamt</b>	13.537	2,1	16,5
dar. befristet	1.139	3,7	-2,0
dar. Teilzeit	1.334	9,7	3,3
dar. sofort zu besetzen	12.950	1,2	18,9
<b>Anforderungsniveau</b>			
dar. Helfer	2.287	1,5	x
Fachkraft	8.167	3,2	x
Experte/Spezialist	3.083	-0,4	-8,3

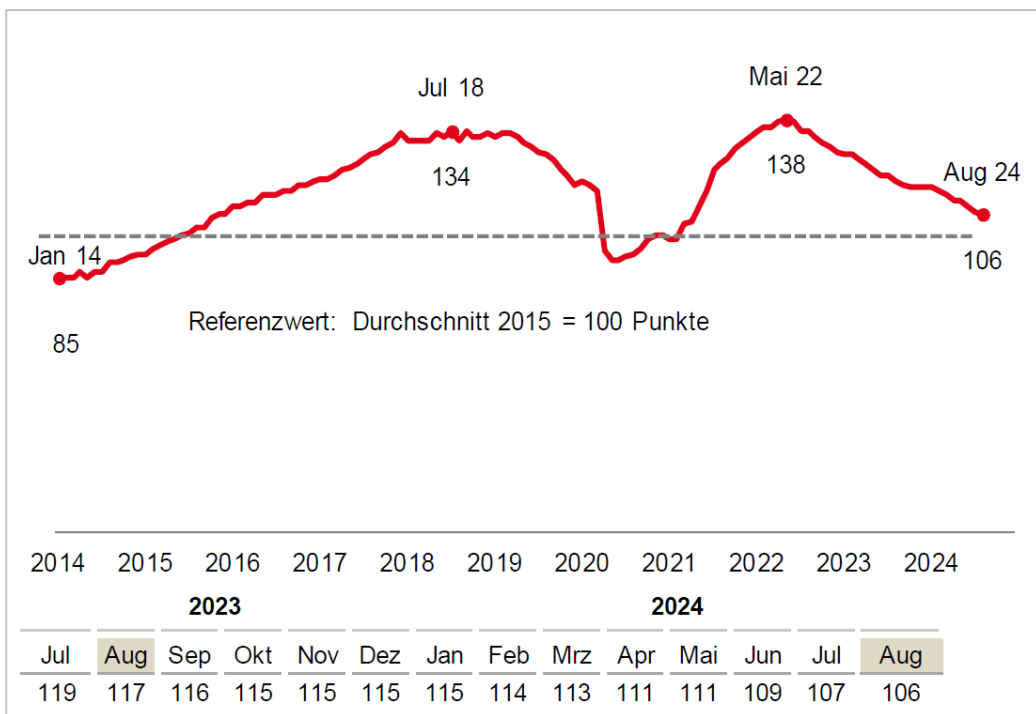
Tabelle: Strukturmerkmale zu den aktuell gemeldeten Stellenangeboten

## 5. Arbeitskräftenachfrage – Stellen auf Bundesebene

### Der BA-X im August 2024: Arbeitskräftebedarf lässt weiter nach

Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X), ein saisonbereinigter Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland, ist im August 2024 im Vergleich zum Vormonat um 1 Punkt auf 106 Punkte gesunken. Damit lässt der gemeldete Kräftebedarf auch in diesem Monat weiter nach. Im Vergleich zum Vorjahr hat der BA-X 11 Punkte verloren. Das Allzeithoch vor über zwei Jahren wird inzwischen um 32 Punkte unterschritten.

In allen Wirtschaftszweigen – bis auf Energie- und Wasserwirtschaft – ist die gemeldete Arbeitskräftenachfrage im Vergleich zum Vorjahresmonat gesunken und zwar zum Teil in zweistelliger prozentualer Höhe. Besonders stark fallen die prozentualen Rückgänge aus im Öffentlichen Dienst, im Gastgewerbe, in Information und Kommunikation, bei Sonstigen Dienstleistungen und im Verarbeitenden Gewerbe. Absolut betrachtet sind die größten Rückgänge bei den Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen, im Verarbeitenden Gewerbe und in der Zeitarbeit zu verzeichnen.



Im August 2024 sind insgesamt 13 Prozent des Bestands an gemeldeten Stellen den Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen zuzurechnen und 12 Prozent dem Handel. Jeweils 11 Prozent kommen aus dem Verarbeitenden Gewerbe und dem Gesundheits- und Sozialwesen. 7 Prozent sind der Baubranche zuzuordnen. 22 Prozent der gemeldeten Arbeitsstellen gehen auf Zeitarbeitsunternehmen zurück.



## 6. Arbeitssuchende und Unterbeschäftigung

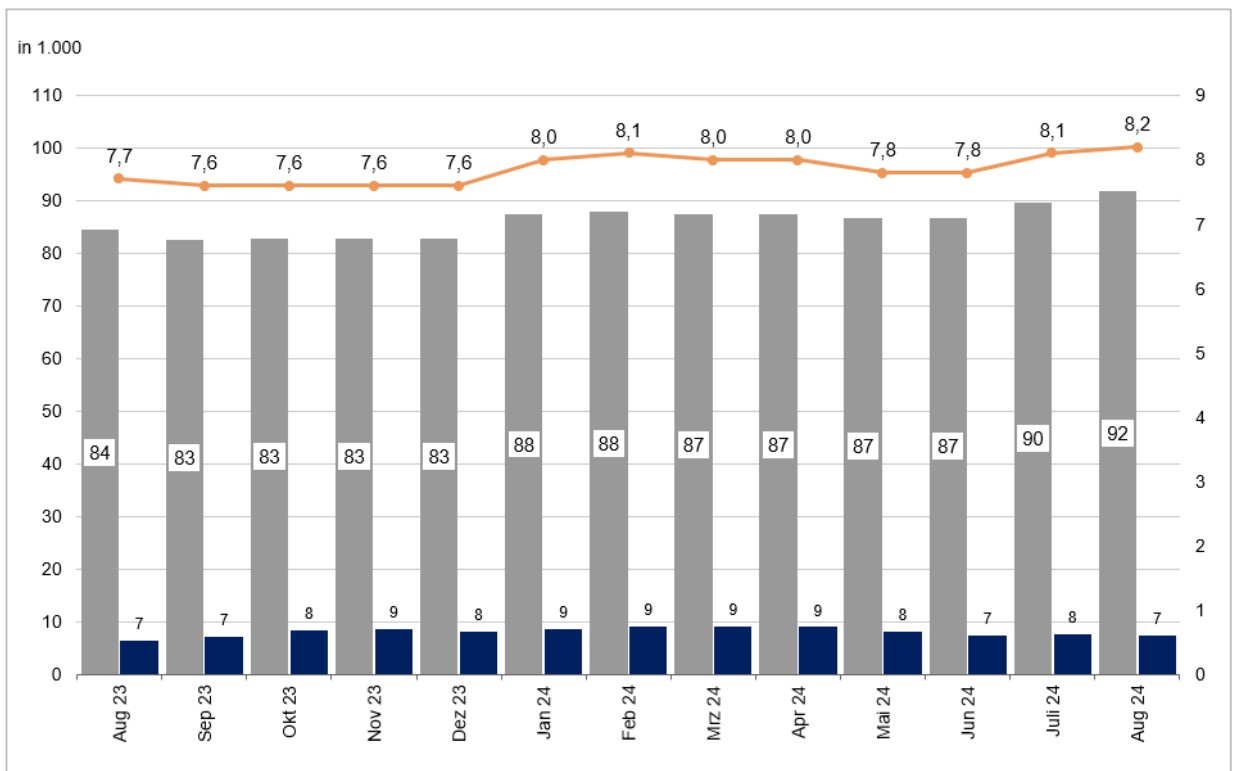
- Von der Unterbeschäftigung\* sind 116.137 Personen betroffen, +1.547 (+5,0 %) als im Juli 2024. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der aktuelle Wert um 5.550 oder + 5,0 Prozent.
- Die größte Teilmenge der Unterbeschäftigung bildet die Gruppe der 91.862 Arbeitslosen, das sind 2,5 Prozent mehr als im Juli 2024 und 8,8 Prozent mehr als im Vorjahresvergleich.
- 30.540 Menschen in Hamburg sind aufgrund von Kündigungsfrist oder befristetem Arbeitsverhältnis zwar noch beschäftigt, aber bereits als arbeitssuchend gemeldet und erhalten Jobangebote. Sie bilden die Differenz zwischen allen Arbeitssuchenden (146.677) und den Personen, die der Unterbeschäftigung zuzurechnen sind (116.137).

Komponenten der Unterbeschäftigung <sup>1)</sup>	Aug 2024	Jul 2024	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat <sup>2)</sup>			
					Aug 2023		Jul 2023	
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Arbeitslosigkeit</b>	91.862	89.661	2.201	2,5	7.428	8,8	9,3	9,3
<b>+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind</b>	5.273	5.327	-54	-1,0	-858	-14,0	-22,4	-29,2
Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.564	3.543	21	0,6	599	20,2	0,9	-13,7
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	1.709	1.784	-75	-4,2	-1.457	-46,0	-46,9	-47,1
<b>= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne</b>	97.135	94.988	2.147	2,3	6.570	7,3	6,9	5,9
<b>+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind</b>	18.312	18.909	-597	-3,2	-1.087	-5,6	-5,3	-3,0
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen	4.988	5.011	-23	-0,5	92	1,9	1,2	0,7
Arbeitsgelegenheiten	850	868	-18	-2,1	-555	-39,5	-39,3	-40,2
<b>Fremdförderung</b>	8.846	9.473	-627	-6,6	-738	-7,7	-3,1	-2,9
Beschäftigungszuschuss	16	16	-	-	-10	-38,5	-40,7	-33,3
Teilhabe am Arbeitsmarkt	1.352	1.353	-1	-0,1	137	11,3	11,0	10,3
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	2.260	2.188	72	3,3	-13	-0,6	-14,3	4,3
<b>= Unterbeschäftigung im engeren Sinne</b>	115.447	113.897	1.550	1,4	5.483	5,0	4,7	4,2
<b>+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten</b>	689	692	-3	-0,4	66	10,6	9,1	6,9
Gründungszuschuss	687	691	-4	-0,6	68	11,0	9,7	7,4
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	3	*	*	*	-1	-25,0	*	*
<b>= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)</b>	116.137	114.590	1.547	1,4	5.550	5,0	4,7	4,2
Unterbeschäftigungsquote	10,2	10,1	x	x	x	9,9	9,8	9,7
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	79,1	78,2	x	x	x	76,4	74,9	73,4

\*In der sogenannten Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder sich in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus befinden. Diese Personen werden statistisch als arbeitssuchend gezählt und können jederzeit eine Beschäftigung aufnehmen, wenn sie eine passende und freie Arbeitsstelle besetzen möchten. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

## 7. Arbeitslosigkeit insgesamt

- 91.862 Menschen in Hamburg waren im August 2024 arbeitslos gemeldet.
- Die Arbeitslosigkeit (Bestand) steigt im Vergleich zum August 2023 um 7.428 oder 8,8 Prozent. Die Zahl steigt also weiterhin, jedoch schwächer als im Juli 2024 – Juli 2023 Vergleich (9,3 Prozent)
- Im August verloren 7.077 Beschäftigte ihre Erwerbstätigkeit und meldeten sich arbeitslos, das waren + 155 Personen oder +2,2 Prozent mehr zum Vormonat. Dies ist deutlich abgeschwächt (Juli 24: +19,4 Prozent)
- Es gingen 4.559 zuvor arbeitslos gemeldete Menschen in die Erwerbstätigkeit: - 914 (- 16,7 %) weniger zum Vormonat, und -384 (- 7,8%) weniger im Jahresvergleich.



### Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen im aktuellen Monat

Arbeitslose in Hamburg: 91.862  
 Anstieg zum Vormonat: + 2.201 (+ 2,5 Prozent)  
 Anstieg zum Vorjahresmonat: + 7.428 (+ 8,8 Prozent)

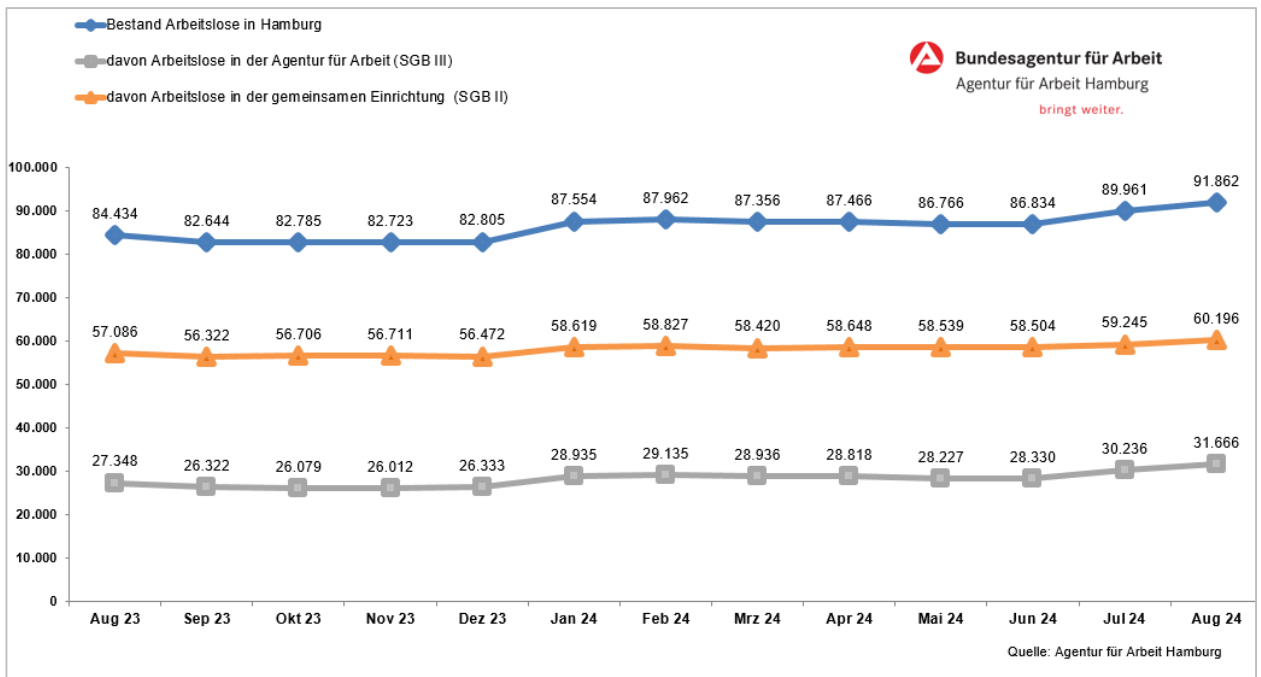
### Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Aktuell: 8,2 Prozent  
 Vormonat: 8,1 Prozent  
 Vorjahreswert: 7,7 Prozent

Zeitreihe monatlicher Bestand gemeldete Arbeitslose Zu- bzw. Abgänge in bzw. aus Erwerbstätigkeit	2023						2024							
	Aug 8	Sep 9	Okt 10	Nov 11	Dez 12	Janres- wert 13	Jan 14	Feb 15	Mrz 16	Apr 17	Mai 18	Jun 19	Jul 20	Aug 21
<b>Arbeitslose</b>														
Bestand	84.434	82.644	82.785	82.723	82.805	80.806	87.554	87.962	87.356	87.466	86.766	86.834	89.661	91.862
Zugang aus Erwerbstätigkeit	19.340	16.412	17.939	17.326	17.390	212.994	19.443	19.566	17.791	19.522	17.518	17.371	20.404	19.281
Abgang in Erwerbstätigkeit	16.951	18.199	17.817	17.378	17.307	204.998	14.689	19.161	18.450	19.411	18.185	17.293	17.605	17.084

## 8. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III

- 91.862 Personen sind aktuell in Hamburg in der Agentur für Arbeit und im Jobcenter arbeitslos gemeldet, das sind 2,5 Prozent mehr als im Vormonat und 8,8 Prozent im Jahresvergleich.
- Davon erhalten 31.666 i.d.R. Arbeitslosengeld als Versicherungsleistung von der Agentur für Arbeit Hamburg (SGB III\*), deutlich höher als im Vormonat (+ 4,7 Prozent).
- Bei Jobcenter team.arbeit.hamburg (SGB II) sind 60.196 Arbeitslose gemeldet. Der Zuwachs zum Vormonat liegt bei +1,3 oder 771 Personen.



### Hamburg insgesamt: 91.862 Arbeitslose

Vormonat:	Veränderung um	+ 2.201 (+ 2,5 Prozent)
Vorjahresmonat:	Veränderung um	+ 7.428 (+ 8,8 Prozent)

### Jobcenter team.arbeit.hamburg: 60.196 Arbeitslose

Vormonat:	Veränderung um	+ 771 (+ 1,3 Prozent)
Vorjahresmonat:	Veränderung um	+ 3.110 (+ 5,4 Prozent)

### Agentur für Arbeit Hamburg: 31.666 Arbeitslose

Vormonat:	Veränderung um	+ 1.430 (+ 4,7 Prozent)
Vorjahresmonat:	Veränderung um	+ 4.318 (+ 15,8 Prozent)

\*Sozialgesetzbuch

## 9. Struktur der Arbeitslosigkeit

- 40.443 Fachkräfte waren im August 2024 arbeitslos gemeldet, dies entspricht einem Anteil von 44,0 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Gleichzeitig gab es 51.413 Arbeitslose, die als an- oder ungelernt gelten, weil sie formal über keinen beruflichen Abschluss verfügen. Hier gibt es einen Anstieg zum Vormonat um 782 Personen oder 1,5 Prozent.
- Die Anzahl der 27.274 Langzeitarbeitslosen steigt zum Vormonat um +93 Personen oder +0,3 Prozent. Zum Vorjahresmonat nahm die Langzeitarbeitslosigkeit um nahezu, bei +2.080 Personen oder 8,3 Prozent.

### Arbeitslosigkeit insgesamt über beide Rechtskreise (SGB II und SGB III):

<b>Arbeitslose Bestand</b>	91.862
52,6% Männer	48.361
47,4% Frauen	43.501
44,0% Fachkräfte	40.443
56,0% ohne abgeschlossene Berufsausbildung	51.413
8,0% 15 bis unter 25 Jahre	7.351
1,6% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	1.447
28,7% 50 Jahre und älter	26.381
19,5% dar.: 55 Jahre und älter	17.918
29,7% Langzeitarbeitslose	27.274
4,1% Schwerbehinderte Menschen	3.751
41,2% Ausländer	37.823

### Arbeitslose in der Agentur für Arbeit Hamburg, SGB III:

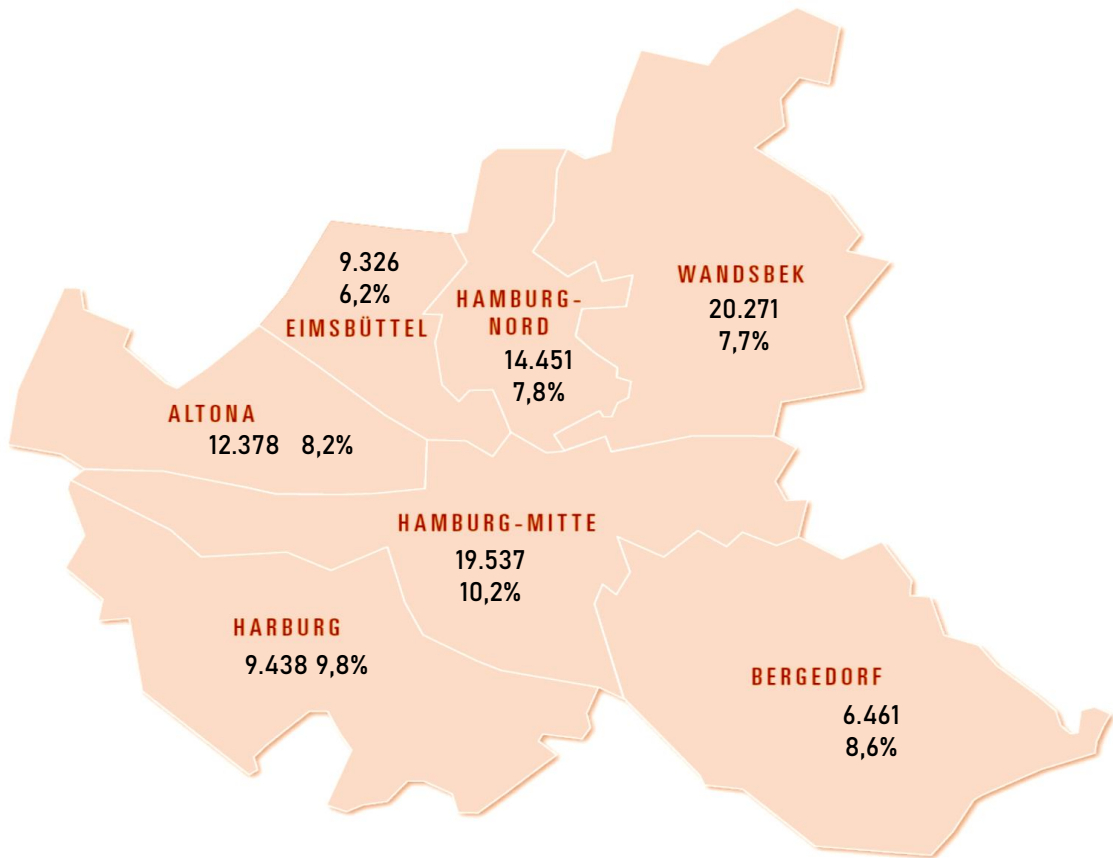
<b>Arbeitslose Bestand</b>	31.666
53,1% Männer	16.816
46,9% Frauen	14.850
65,0% Fachkräfte	20.592
35,0% ohne abgeschlossene Berufsausbildung	11.069
9,0% 15 bis unter 25 Jahre	2.864
0,9% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	283
26,4% 50 Jahre und älter	8.365
18,6% dar.: 55 Jahre und älter	5.884
7,4% Langzeitarbeitslose	2.328
3,3% Schwerbehinderte Menschen	1.047
26,9% Ausländer	8.511

### Arbeitslose im Jobcenter team.arbeit.hamburg, SGB II

<b>Arbeitslose Bestand</b>	60.196
52,4% Männer	31.545
47,6% Frauen	28.651
33,0% Fachkräfte	19.851
67,0% ohne abgeschlossene Berufsausbildung	40.344
7,5% 15 bis unter 25 Jahre	4.487
1,9% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	1.164
29,9% 50 Jahre und älter	18.016
20,0% dar.: 55 Jahre und älter	12.034
41,4% Langzeitarbeitslose	24.946
4,5% Schwerbehinderte Menschen	2.704
48,7% Ausländer	29.312

## 10. Arbeitslosigkeit in den Bezirken für SGB II und SGB III

- Der Mittelwert der Arbeitslosenquote für Hamburg ist erneut gestiegen, auf nun 8,2 Prozent.
- Eimsbüttel hat erneut die niedrigste Arbeitslosenquote mit 6,2 Prozent.
- Nord liegt unter dem Hamburger Schnitt (bei 7,8 Prozent), hat im Vorjahresvergleich aber den höchsten Anstieg um 13,6 Prozent mehr Arbeitslose (+1.733 Personen)



Bezirk	August 2024	Arbeitslosenquote in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
Hamburg, gesamt	91.862	8,2	2.201	2,5	7.428	8,8
Mitte	19.537	10,2	353	1,8	1.305	7,2
Altona	12.378	8,2	258	2,1	955	8,4
Bergedorf	6.461	8,6	43	0,7	266	4,3
Nord	14.451	7,8	412	2,9	1.733	13,6
Wandsbek	20.271	7,7	615	3,1	1.689	9,1
Eimsbüttel	9.326	6,2	359	4,0	913	10,9
Harburg	9.438	9,8	161	1,7	567	6,4